

Denken im Möglichkeitsraum der Quadruple Helix

Hilfestellung zur Durchführung

Material:

Stifte, Post it's

Denken im Möglichkeitsraum der Quadruple Helix entwickelt transdisziplinäre Studiendesigns im Zusammenspiel von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Die Teilnehmenden schärfen Problemverständnis, Forschungsfrage und Forschungsdesign entlang multipler Stakeholderperspektiven.

Beispielaufteilung

10 Min Einführung & Rollenklärung

10 Min Gruppenbildung & Problemwahl

15 Min Perspektivendiskussion

15 Min Forschungsfrage entwickeln

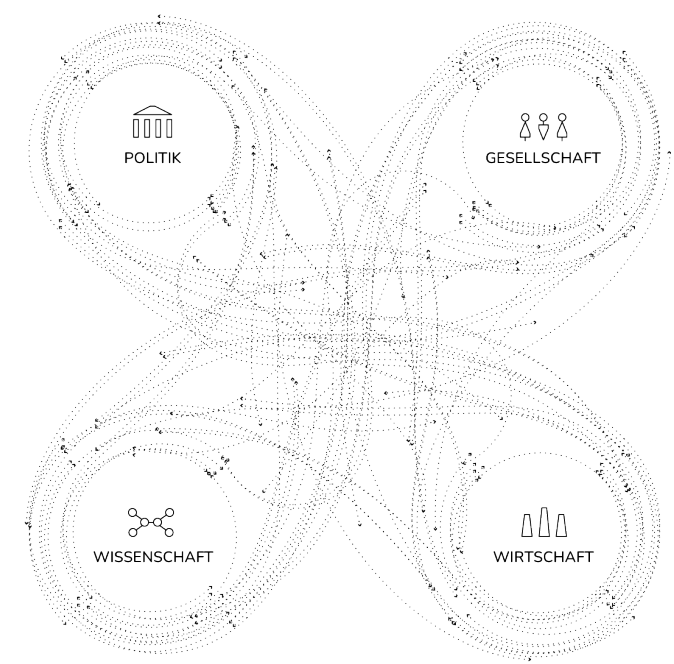
15 Min Studiendesign & Visualisierung

10 Min Präsentation & Reflexion

Gesamtdauer: 60–75 Minuten.

Durchführung

- > Gruppen (2–7 Personen) übernehmen je eine Rolle der Quadrupel-Helix, optional ergänzt um eine Vermittlungsrolle.
- > Ausgehend von einem komplexen, forschungsnahen Problem diskutieren sie das Thema aus allen Rollenperspektiven, formulieren eine zentrale Forschungsfrage und entwickeln ein transdisziplinäres Studiendesign mit benannten Disziplinen und Stakeholdern.
- > Beiträge aller vier Pole werden skizziert und auf Flipchart oder Miro visualisiert.
- > Im Plenum präsentieren die Gruppen ihre Ansätze und reflektieren Einfluss der Zusammenarbeit, Integrationsherausforderungen und Mehrwert gegenüber intradisziplinären Herangehensweisen.



Zentrale Forschungsfrage

Stellen Sie ein komplexes, gesellschaftsrelevantes Problem vor, das in plausiblen Zusammenhang mit Ihrer Forschungsarbeit steht (z.B. „Nachhaltige Mobilität in Städten“).

Formulieren Sie eine zentrale Forschungsfrage:

Transdisziplinäres Studiendesign

Welche wissenschaftlichen Disziplinen und welche Stakeholder aus den unterschiedlichen Bereichen der Quadruple Helix beziehen Sie in ihren Forschungsansatz mit ein?

Entwickeln Sie gemeinsam in Ihrer Gruppe ein transdisziplinäres Studiendesign für Ihre Forschungsfrage:

Skizzieren Sie in Ihrem Forschungsdesign die aktiven Beiträge und Perspektiven aller vier Rollen und visualisieren Sie diese!